

Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 74. Sonnabends ben 25. Juny 1791.

Berlin, den 18. Junius.

Porgestern Mittag war bei Gr. Maje-

Tafel.

An eben dem Tage, Abends, war bei bes Geheimen Staats Krieges und dirigirens ben Ministerste. herrn Freiherrn vonzeisnig Excellenz, große Konversation, Gall und Souper, welche Ihro Majestät die regierende Konigin, des herrn Zerzogs von Porf K. h., und die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. hauses mit Ihrer Gesgenwart beehrten.

Des Kronprinzen Königl. Hoheit, und ber Kaiferl. Kammerherr, Herr Graf von Cassatti, sind nach Potsbam; Se. Excell, ber Königl, wirkl. Seh. Staatse und Justize minister, Herr von Boldbeck, nach ber

Altmark abgegangen.

Warfchau, ben 18. Juni.

Die Sessionen werden nun in der besten Einigkeit gehalten und die Revolution in der Regierung ist sicher ein Werk des Königs, dessen große Einsichten ein großer Theil der Nation verkannt hatte. — Der Vorschlag die Starostenen zu verkaufen wird unterbleiben, da Ihro Majestät zwar die allzusgroßen Prärogrativen eines Standes nicht

wanschen, aber boch auch die allzugroße Gleichheit schädlich sen. Der Staat muste immer Mittel haben und behalten Verbiensste und belohnen, und das ware hier der Fall—und ist also zu näherer leberlegung genoms men worden. — Das Destiit wegen ber Ausgaben in dem Eron Schatz so an 5½ Million Gulben beträgt, ist nun der Gegensstand um diese zu decken; Die Nechnung vom Littauischen Schatze dürfte vortheilhaft ausfallen. — In ein paar Jahren werden die Ausgaben nicht so wichtig senn, da man zeso so zu sagen alles neu schaffen muß.

Die Deputirten des Eurländischen Bursgerstandes sind mit vieler Distinction ben ber öffentlichen Aubienzempfangen worden, und ihre Bitte gänglich bewilliget, wie solsches sogleich dem Curländischen Abel angeszeigt — daß der Bürgerstand denen in Pohelen angenommenen Rechten gleichförmig zu

rechnen fen.

Dem Staate haben biefe Deputirten 12 Canonen jum Geschent offerirt, so auch ans

genommen ift.

Um 16ten als am Gedächtnistage bes berühmten Jesuiten Francisci trug ber Castellan Lipsti in einer weitläuftigen schönen Rebe vor, daß der König und bie Stände nichts wichtigers und vortheilhafterers thun könnten als den Jesuiter-Orden
in Pohlen herzustellen, der so viele geschickte Männer gezogen. Seine Rede war mit so vielem Feuer und Beredsamkeit gesagt, daß alles hörte. — Se. Königl. Majeskat nahmen hierauf selbst zum Vortheil derselben das Wort und sagten, daß Sie Anno 1773. ungerne Ihre Sinwilligung gegeben, diesen Drben auszuheben — da alle Ihre Gegenvorstellung nichts geholsen, jest wäre die Sache schwerer, man muste Spanien, zc. dazu ziehen, kurt Se. Majestät sagten, daß über diese wichtige Sache sehr genau beliberirt werden müßte.

Seit gestern verbreitet sich, daß die Turten mit den Desterreichern ins Sandgemenge gekommen — und soll diese Attaque sehr

ernsthaft gewesen senu. -

Nuch haben die Stände den Vorschlag so Herr Zakrzewski gethan nehmlich Bojanos wa eine ansehnliche Fabriquen. Stadt, so durch den Vrand in großes Ungluck gesetzt worden — zu unterstügen — volltommen genehmigt.

Der König von Schweden hat heute feine Reise von hiernach Aachen fortgefett.

Krankfurt am Main, ben 7. Jun.

Der Pring von Condé erhalt in Worms ansehnliche Geld Rime Ten. Er ift wegen feiner perfonlichen Sicherheit fehr auf feiner In feinem Vorzimmer machen taglich einige Ravaliere als leibgarde; 20 mas chen bei Racht die Runde um das Schloß, und gegen Bergiftung wird alle Gorge getragen. — Roch in diefem Monat werden mehrere Frangofische Nationalgarden fich auf ihren Posten in der Gegend von Straß: burg verfammeln und ein Lager formiren. -Der herr Landgraf von heffen Raffel hat feinen Erbpringen jum General-Major, und ben Generalmajor von Bicfenrodt jum Generallieutenant avancirt. - Der Ruhrs fürst von Sachsen hat den bisherigen Stift: taugter ju Zeig, herrn von Zedwig, jum

Bice-Prasidenten in dem Appellations-Gesticht ernannt. — Man hat nunmehr in Frankreich angefangen, Register zu halten, in welche die Bürger sich einschreiben, und babei bestimmen, ob sie in Person für das Baterland fechten, oder Geld dafür bezahslen wollen. — Am 17ten v. M., Morgens um 8 Uhr, hörte man im Florentinischen eis nen Knall, der stärfer als ein Kanonenschuß war, so daß alle Fenster zitterten und die Einwohner ihre häuser verliessen, weil sie ein Erdbeben befürchteten. Der Knall soll von dem Zerplaßen einer größen Fenerkugel, die einige gesehen haben wollen, entstanden senn.

Bruffel, ben 6. Jun.

Die ban ber Mootische Parthen erhält noch immer heimlich Keinde der öffentlichen Ruhe, um Unordnung und Zwift in der Stadt ju erregen, und gestern gingen bie Letteren bamit um, einen verwegenen Streich auszuführen. Raum aber hatte die Polizei von ihren Absichten Rachricht be= kommen so ward diesem Vorhaben sogleich vorgebengt Manschickte Militair Wachen in die umliegenden Dorfer, und lieft fie nebft mehreren PolizeisDifficianten in der Gegend umber streifen, wodurch die Uebelgefinnten auch wirklich zurückgehalten und wieder zus recht gewiesen wurden. In der Stadt mar alles ruhig; indefigehen heute die Patrouils len sowohl hier, als auf dem gande noch umber.

London, ben 7. Jun.

Um Sonnabend ward der Geburtstag des Königs zuSt. James nit außerordentlicher Prachtgefeiert. Der König wir ganz eins fach gefleidet; der Prinz von Wallis aber sehr prächtig. Doch von allen Herren zeiche nete sich der junge Herzog von Bedsord durch seine Pracht aus. Sein Aleid kostete 500 Pfund, und sede Livree seiner Bedienten 70 Pfund. Dabei suhr er in einem neuen Visa-Vis, der 2000 Pfund gekostet hat. Unter den Fremden, die sich bei Hose befanden, waren auch die Lochter des Prätendeuten

Mahame Albann, ber Bring Ferdinand von Burtemberg und einige aus Paris gefluchs tete vornehme Frangosen. Die Feier des Lages ward, wie gewöhnlich, schon Morgens fruh durch bas gauten aller Glocken in ber Stadt angefundigt. Auf allen Schiffen in der Themse und auf allen Kirchthurmen weheten Flaggen, und Mittags murden vom Lower und im Part so viele Ranonen geloft, als ber Rouig Jahre alt ift. große Flotte ju Spithead hat diefen Tag burch eine allgemeine Ranonade gefeiert. -Die Rüstungsanstalten haben seit einigen Tagenetwas nachgelaffen; indeg beißt es, der Flotte fehlen nur noch 2000 Mann, und fie werde fich gleich nach bem Schluffe bes Parlements in Bewegung segen. — Es Scheint fich zu bestätigen, daß die Regierung Rachricht von einem Mordbrenner-Plane gegen die Brittischen Schiffswerfte hat, und es ist deshalb auf allen verdoppelte Wach= famfeit anbefohlen worden. — Bor Kurs zem ift in dem Pallaste ber Ronigin ein Wahnfinniger arretirt worden. Er fagte am Sonnabend vor dem Kriminalgericht aus, daß bloß Liebe zu der altesten Ronig= lichen Prinzessin ihn nach dem Pallaste ge-Erwird wohl nach dem Tolls bracht habe. bause fommen.

Madrit, vom 1. Juni.

Der hofhält sich immer in Aranjuez auf, wo der König täglich nach Wölfen jaget, welche dort zum Nachtheil der Schafzucht sehr häusig sind.

Der Marofanische Gesandte hat am 14. Man Madrid verlassen, und hat seine Ruchreise über Karthagena angetreten, wo ein königl. Schiff bereit ist, ihn nach Sale zu bringen. In seiner Gesellschaft befindet sich ein königl. Spanischer Bevollmächtigster, der am hose des Sultans von Maroko die Friedensunterhandlungen schliessen soll, worüber man zu Madrid einig geworden ist.

Nachdem die nach Dran bestimmten Trups pen in Karthagena schon angekommen was ren, ist ein Sefehl eingetroffen sie nicht eins

suschiffen, und nun heißt es, ber hof habe endlich doch beschlossen, Dran nicht mehrzu vertheidigen, sondern wegen Abtretung diesses Plages an den Dei von Algier mit demsselben Unterhandlungen zu pflegen. Die Garnison von Dran soll dann nach Mazalquivir versetzt werden, welcher Ort nicht weit entfernet, und in besseren Vertheidisgungsstande ist.

Paris, den 4. Juni.

Alle officielle Berichte aus den Niebers landen und den Elfasser Gränzen, von Bruns trut bis Bitche, melben, baf die fremden Truppen Unstalt machen, mit ehestem zu Werfe zu gehen. Das Corps Frangofen. welches behauptet, daß die Monarchie und die Wohlfahrt der Burger durch die neue Res gierung zerstört wird, und lediglich die Miß= brauche nach dem Wunsche des Volts hat= ten abgeschafft werden sollen, erstreckt sich von Offenburg bis Lauterburg, Philipps= burg und Mannheim, und von Worms bis Zwenbrücken. Sie machen 10 bis 11000 Mannaus. Ihre Bereinigung wird balb unter ben Befehlen des Pringen von Conde erfolgen.

Der König hat die Herren Lascene Des maifons, den Abbe Mulot und Saint Maur zu bevollmächtigten Vermittlern ernannt, um die Streitigkeiten wegen Abignon und der Grafschaft Venaissin benzulegen. Am zten d. sind sie nach ihrer Bestimmung abges reifet.

Um 27. Man ift zu Drleans der obere Theil bes St. Donatius Thurm, der die Form eisnes Huts hatte, ploglich eingefallen, wos durch an funf Haufern die Dacher und das Dach der Kirche eingeschlagen wurden. Ein Wunder, daß gar niemand dadurch beschästigt worden.

Funfzig Personen find mit Aerten und Beilen in die Theatinerfirche gedrungen, wo Nonkonformistische Catholicken den Gottess dienst hielten, und haben Leuchter und alles, was auf dem Altar flund, geraubt, die

Stuble und Beichtftühlezerbauen, fich aber aefchwind aus bem Ctaube gemacht.

Der fast achtzi gährige Abbe' Mannal, Berf. ber berühmten handelsgeschichte von benden Indien, hat nach feiner Untunft in Paris der Rat. Berf. eine merkwürdige Addresse überreicht, welche in ber Gikung am ziften Man vom Präsidenten vorgelesen wurde, aber großes Murren erregte. "Was febe ich jest, (fagt er unter andern) da ich im Begriff ftebe, in die Nacht des Grabes birrabzusteigen, und fene ungablbare Kainis tie zu verlaffen, deren Wohl ich so eifrig wünschte - was sehe ich rings um mich Ber! Religionsunruhen, burgerliche Zwis Riakeiten, bier Niedergeschlagenheit, bort Thrannen und Kühnheit, eine Asgierung, welche unter dem Sclavenjoch der Bollss inrannen erliegt, bas Beiligthum ber Bes fene mit jugellofen Menfchen umgeben, Die wechselsweise ihnen hohnsprechen und über fie gebieten; Soldaten ohne Disciplin, Une führer ohne Autoritat, Minister ohne Bollgiehungsfraft, einen Ronig in den tiefften Rummer gestürzt, beleidigt, bedrobt, und alles Ansehns beraubt; die offentliche Macht in Sanden von Clube, wo unwiffens be und robe Menschen über alle politische Gegenftande absprechen.

"Glauben Sie, meine herren, dieß ift die wahre lage von Frankreich; ein Unbrer wurde vielleicht nicht magen, es Ihnen gu fagen! aber ich barf es, weil es meine Schulbigfeit ift, weil ich bennahe mein Boftes Jahr erreicht habe, weil man mich nicht beschielbigen kann, daß ich bas alte Enftem jurudwufche, weil man mich feis nen fanatischen Briefter schölten fann, wenn ich über ben traurigen Juftand feufze, worin ficht die Frangofische Rirche befindet, weil man mich für feinen Parthenganger des Despotismus halten fann, wenn ich die Biederherstellung der rechtmäßigen Autoris tarale das einzige Rettungsmittel betrach= te; weilman mich nicht beichuldigen fann, bafich ben Werth ber Preffrenheit verfenne, wenn ich die Scribenten vor Ihnen ans

flage, welche bas Reich in Aufruhr gebracht, und bie Gemuther irre geführt bas ben. (Das Uebrige nachftens.)

Avignon, ben 29, Man. Die Avianoner Armee, die die hiefige Mus

nicipalität nun felbst die Spisbubens Armee nennt, ward am 27ften von den Einwohnern von Carpentras, die einen Ausfall thaten, in ihren Berschanzungen angegriffen; aber ohne großen Erfolg : denn lettere jogen fich, ohne he viel Schaben jugefügt zu haben, feboch in guter Dronung wieder gurud. Dies fes bewog die Belagerer, naber gegen bie Stadt angurucken, und fie mit giubenben Rugeln zu beschießen; um sie noch näher berbenguloden, gebrauchten die Belagerten Die Lift, daß sie auf ihre hochsten Dacher broundare Sachen in Gefäßen brachten, und fie anfrecten, und bann ein entsehliches Wes schren machten. Die Belagerer glaubten fun, ihre brennenden Rugeln haften die Stadt in Brand gesteckt, und wollten diesen gunftigen Zeitpunct benuten, um fie durch Sturm gu erobern; allein ben ihrerUnnahes rung murben fie von 2 Batterien mit einent so lebhaft und so gut gerichteten Kärteischetis Reuer empfangen, daß fie über hals und Kopf die Flucht ergriffen. Gie follen wes nigstens an 600 Tobte und Verwundete bas ben eingebüßt haben. 3wischen ber Munis cipalität von Avignon und ihrer Armee herrscht noch immer Uneiniakeit. Avianoner Armee verwüstet inzwischen bas gange Land, und wenn nicht bald von einer ober ber anbern Gelte Bulfe erfcheint, fo wird diese eh/mals so blühende Gegend in eine Bufte verwandelt.

Conftantinopel, ben 30. April.

Durch bie vorsichtigen Maasregeln bes Ministerii find bis heute alle gefährliche Uns schläge ber Unjufriedenheit vereitelt wors ben, so daß hier fest vollkommene Ruse hertscht. Die Kriegsmacht zu Wasser und gu kanbe wird noch immer verftarft, und täglich marschieren Truppen burch biefe Stadt; auch find feit einigen Lagen wieber verschiebene Kriegsschiffe und bewaffnete Fahrzeuge zur Verstärtung der Fiotte für das schwarze Meer aus diesem Safen gelesgelt. Der Capitain Pacha wird sich morgen mit gewöhnlicher Fenerlichteit an Bord besgeben, und mit einer zahlreichen Division der erstgebachten Flotte folgen.

Der Edwebifche Gefanbte, Gr. bon Benbenftamm, bat feinen Rappell erhalten.

Es hat dem Höchsten gefallen, meinen mir ewig theuren Gatten den Königi. Hoffe Nath und Stifts Cangler zu Gruffau Herrn Lucas Feuderlin nach einer langwierigen Krantheit, in einem Alter von 58 Jahren und 7 Monathen von meiner Seite zurufen. Dadurch in die tiefste Betrübniß versent, rechne ich auf die Theilnahme aller meiner Verwandten und Freunde, auch ohne Ihre schriftliche Versicherung. Gruffan, den 20. Juny 1791.

Joh. Jul. Fenberlin, geb. Endell.

Fernere Machweisung milder Beys träge, eingegangen am 22. und 23ten dieses.

Ein Päckchen vor die Abgebrannten zu Breßlau von M.C. versiegelt. — Für arme Abgebrannte auf dem Sande von C. W. v R. aus Landshutt i Athlir. — Für die Abgesbrannten, eine Kleinigkeit von v. L. i Atl. — Für die durch den Brand verunglückten nothleidenden Armen auf dem Sande von C. A. i Duc. — Von dem hiesigen leblichen Kiemer-Mittel 5 Athlir. — Für die Dürfstigken von Hr. L. aus Münsterberg 5 Atl. — Auch ein Scherstein für die abgebrannten Allerämsten 1 Duc. — Ein williger Bepstrag ic. von E. G. D. i Athlir. und von des

fen Fran 5 fer. - Die Frau Wittme Rr. 2 Meble. - Für die Abgebrennten auf dem Canter Fedo'r — Bon einigen Menschenfreunden aus Neufalz, eingefandt durch ben drn. Rr. R. Pl. 11 Rthlr. 5 fgr. — Ein vers. Packchen von ungenannter Hand, auf bem Pettichaft J. C. R. - Cine Camml. von prn. Sandel & Comp. in Berlin 41 Atl. 20% far. — Bon 2 Ungenannten 25 fgr. — Für die arnien Abgebrannten auf dem Gande von dem Hrn. D. H. R. & Comp. in Hame burg durch F. W. M. 25 Athle. — Kur die bedürftigsten Abgebrannten auf dem Sande A. W. R. 15 Rthlr. — Mad. A. 1 Rthl. — Non U. R. 1 Athle. — Von J. B. St. verfiegelt 2 Athle. - Ein Scherflein aus meis ner Sparbuchse für die armen Abgebranns ten auf dem Gande, verflegelt. -- Bon ein nem Theile bes hiefigen Lobl. Rurschners Mittels imehrere haben für fich einzeln bens getragen) 50 Athlir. 5 fgr. — Bon F. H. 5 Mehlr. — Vor die armen Abgebrannten aus gutem Bergen von v. R. G. 1 Athle. is far. - Eme fleine Barten-Befellschaft ben W. 3 Athle. — Zu meinem Nahmens= tage Johann & Rible. - und von Mutter nebst 2 Kindern aus ihrer Sparbuchse a Rithle. — Kur die Abgebrannten, ein uns genannter Marker 50 Riblr. - Fur Die abgebrannten Preug. Grenadiers auf dem Cande 1 Athle. - Fur die armen Abges brannten auf dem Sande burch die Schrifs Friedrichs des Großen, Ronigs von Preußen 5 Athlr. is fgr. - Bon einer wohlthätigen Frau, B. 5 Athl. - Von eis nem Schlesier aus Berlin, besonders für äbgebrannte Handwerker 30 Athle. — Breslau, ben 25. Juny 1791.

Wilhelm Gottlieb Rorn.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs Erpedition, Wichelm Gottlieb Korns Buchbandlung ift zu haben!

korens, Joh. Fr. Grundriß ber reinen und angewandten Mathematif, oder ber erfte Cuts fus ber gesamten Mathematif ir Thi. welcher die reine Mathematif enthalt, gr. B. Helmftabt 791 20 fer.

Fables Choises Mises en Vers par Mr. de la Fontaine Tom I. 8. Berlin 791 23 fgr. Bislaume Unfangsgrunde zur Erkenntniß der Erde, des Menschen und der Natur, 5r Bd. g. Berlin 791 1 Rtbl. 18 fgr. Berichtigung bes Senbichreibens bes Orn. hofr. Sagen in Berlin an ben hen. hofr. Start in Jena über zwen ichwere Geburtefalle, zur Erforschung der Wahrheit von Chr. Luow. Murfinna, 8. Berlin 791 5 fgr.

Monf. Shauers Ginleitung ju ber Italienifchen Sprache, gr &. Blen: I Ribl.

Predigi welche bey Gelegenheit, da der neuerrichtete hohe Aliar in der Ratholischen Kirche zu Frankfurt an der Ober dem Allerhöchsten Gotte, unter dem Litel des heil. Kreuzes seierlich eingeweihet wurde — den 31. Oct. 1790 ist gehalten und zum Zesten eben derselben armen Kirche dem Druck überlaßen worden von dem Pater Renastus Litz der Schlesischen Kapuciner Proving Priester und Katholischen Seelsorger das selbst. 8. Jeder denkende Eprist wird ben kesung dieser Predigt die große Güte Gotstes preisen daß auch in dieser Stadt einössentlicher Gottes dienst unter Genehmigung Gr. Königl. Majestät errichtet worden — und die daraus zulösende Sinnahme ist ganz zum Vortheil der armen Kirche bestimt, kostet in der Wilhelm Gottlieb Kornschen Buchhandlung gebunden 3 sar. und prasbunden 2 gar.

Avertissement daß denen Marrimen TobatsePfeisfen-Sabriquen von nun an der Debit in Schlessen zu gestatten ist.

Durch das Circulare, vom 14ten April 1767 ift zum Besten ber zu Sborowsky ben Lublinit etablirten Tobacks: Pfeiffen-Fabrique die Einsuhre aller fremden Tobacks: Pfeiffen und auch der aus andern Königl. Provinzien ben Confiscation sowohl zum Handel, als zur Consumtion verbothen worden. Db nun zwar das Verboth der fremden Tobacks: Pfeiffen noch, serner subststietet, so ist dagegen resolvirt worden, daß denen in der Mark etablirten Tobacks: Pseiffen der Debit in Schlessen von nun an, gestattet werden solle; so wie dagegen denen Tobacks: Pfeiffen aus der Schlessehen Fabrique der Debit nach der Mark, und denen übrigen Königl. Provinzien fren gelaßen ist. Dem Publico wird daher dieses hiermit bekannt gemacht, damit künstig hin dem Cingange der Tobacks: Pfeiffen aus denen Märkschen Fabriquen keine Hindernisse in den Weg geleget werden möge. Signas tum Breslau den 11. Map 1791.

(L.S.) Ronigl. Preng. Bredl. Rrieges, und Domainen, Cammer.

Jahrmarkts-Anzeige. Da ber auf den zitenlugust bisher festgesete Jahrmarkt zu Reumarkt nicht an diesem Tage, sondern Mittwoche nach Michaelis als den zien Dc.b. d. J. gehalten werden soll; so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft hiermit befannt gemacht. Breslau den ziten May 1791.

Ronigl. Preug. Brelausche Rrieges und Dom. Cammer.

(Avertissement.) Da der 6te Julit c. a. jum Licitations. Termino vor Entrepreneur der Lieferung, die der Jauersche Creiß in die Cantonirung ben Glogan an 7 Edcadrond des Hochlobl. v. Czettriz Husaren: Regiments an Deu und Stroh zu leisten hat, festgesehet worden; als werden alle diejenigen, so gegen Erlegung einer Caution Belieben haben, diese Entreprise zu übernehmen, eingeladen, sich benannten Tages frühnm 9 ilhr in dem Steuer. Dimt einzusinden, und zu gewärtigen, daß demjenigen, der die billigsten Conditiones einges hen und dem Creise au meisten favoristret, diese Lieferung wird überlaßen werden. Jauer den 22. Junit 1791.

Rönigl. Preuß. Landrath Jauer. Creises.

(Nachricht.) Esiftein Cavalleriften Degen, mit einem vergoldeten Gefäß, filbernen Geminde und Officiers Port. Epee in der Straffe von Breglau nach Schweinern verlohren gegangen, der Finder deffelben, wird erfucht vor ein gutes Douceur, ihn auf die Saupts wacht des Cuirafier: Regiments v. Dolffe zu bringen.

Edictal-Citation. Nachbem ben ber Bergoglich-Würtemberg. Delafischen Regierung allbier ad instantiam bes heren heinrich Fabian, Grafen von Reidenbach, auf Beffel und Dber. u. Mieder: Poguslawis, fein im Gurftentfum Dels und begen Conftabtichen Diffrict liegendes und fürglich bem herrn Friedrich Grafen von Bedler, abgefauftes Mitter, Guth Doblnif Burbin, bestehend in bem Dber- und bem Mieder-Antheile, wie auch bem Une theile Mitteleborf, gerichtlich aufgeboten, und alle biefenigen, fo baran einiges Recht und Anforuch haben ad liquidandum et justificandum prætensa sub poena præclusi et per petui silentil peremtorie vorgeladen worden: 2118 werden alle und jede Real-Pratendecten, fo an ges Dachtes Guth Pohlnifche Burbig und alle deffeiben Gine und Zugehörungen, an Real:Rors Derungen, es fen an Erb-Binggelbern, annuis reditibus over unabloglichen Binfen, Renten und Gintunften, nicht minter an fer vitutibus perfonalibus, in fowett folde auf beranntent Buthe conflituiret find, ingleichen megen Rundel: Gelder, oder forft ex quocunque capite, einiges Recht und Unfpruch zu haben vermeinen, hiermit peremtorie unter Undrobung ber Praclufion und Auferlegung eines ewigen Stillichmeigens citiret und befehliget, in dem angefesten legten Termino, ben 24ten Ceptember c.a. 1791 Bormittage um 9 Ubr in ber Berjogl. Regierunge-Cangley hiefelbft vor bem baju ernannten Deputato, dem Derival Regierunge, und Confiftorial Rath Benrici, perfonlich ober burch julafige Bevollmachtigte. moju ihnen allenfalle bie Juftig: Commiffarii Rlindert und Comiedel vorgefd agen merben, ju ericheinen, und ihre bermeintlichen Rechte und Unfpruche an mehrermeldies Guth Dobinifch: Burbig ab Protocollum Borfdriftemagig anzumelden und zu fuftificiren. Dels Bergogl. Würtemberg. Delefifche Regierung. ben 10. Junn 1791.

Edictal-Citation. Das hiesige Königl. Rent-Umt citirt den Muue. Buischen Johann Heinrich Rippe aus Sagan geburtig, deßen Aufenthalt gänzlich unbefannt peremtorie, daß er binnen 3 Monathen, besonders aber den 26. September a. c. in hiesigem Rentamts. Gez richte entweder personich, oder durch einen hinlänglich legitimirten Mandatarium erschels ne, und die gegen ihn gemachten Ansprüche gehörig beantworte, im nicht Erschelnungs Falle aber gewärtige, daß Kläger mit ihren Forderungen gehört, solche vor justificitt ans genommen, und gegen ihn in Comumatiam sub poena præclust et perpetui silentii erkannt mers den solle. Glaß den 26. Juny 1791. Königt. Preuß. Rent und Justihamt.

(Citatio.) Da über das nachgelassen. Bermögen des Bauer Geinteb Stantes zu Rarzen wegen der von den Erben angezeigten Unzulänglichkeit so wie auf Andringen der Creditoren Concurs erösnet worden, so werden alle diejenigen, welche an besagtes Bermösgen ligend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem zum 28ten July dieset Jahres Vormittags angesepten peremtorischen Liquidations-Termin in hiese ger Amts-Canzlen ihre Forderungen gehörig anzumelden solche zu erweisen, tatüber zu versahren und das weitere, beg ihrem Ausbleiben aber die Präclusson und Abweisung von gegenwärtiger Masse zu gewärtigen. Königl. Preuß. Justip: Amt Rothschloß den 6ten May 1791.

(Steckbrief.) Dohm Breslau ben 23. Juny 1791. Da der wegen Ermordung seines Cheweibes zur Jaquisition anhero abgelieferte Frank Seisfert aus lichtenberg ben Grottken heut aus bem hiesigen Kroknfeste entwichen, so wird solches zu jedermanns Wischenschaft hiedurch gebracht, um benfelben in Betretungs-Falle arretiren, und gegen Estate tung aller Kosten anhero abliefern zu lasten. Derseibe ist gegen 30 Jahr alt, klein von Person, braunen Gesichte, hat noch den blau tuchnen Nock als Stückfnecht, weiße Strumspfe, und Nieder-Schu an, und eine Müße mit Gebrame aus.

(Verlohrner Jund.) Esift ben 19 Juny Gr. Sochfürfil. Durchl. bem Erbepring ju Dobentobe aus Uttecheitnig ein schwarzer sitwelhariger Sund entlaufen, er ift baran tenntbar bag er forne auf ber Bruft einen weißen Fleck und eine boppeite Nase hat, solte ihn jemand an fich genommen ober davon Nachricht geben konnen, so wird gebeten es gegen ein Douceur im Gouvernements Dause anzuzeigen.

(Bekanntmachung.) Von dem Bischöflichen Vicariatamte wird dem Publico bes kant gemacht, daß bei dem gewesenen Brande auf dem Sande, und dem Dohm den 25. pr. zwei Pfand. Briefe und zwar a) auf Obers und Nieder-Nittschüß Glogauischen Ereißes Num 2: ten zu 100 Athl. und b) auf Olbendorff und Zugehör Strehlenschen Creißes Num. 50. über 500 Athl. unserem Rendanten abhanden gekommen; Solten diese Jemanden vorkommen so wird derselbe geziemend ersuchet, davon in der Amts. Canzellen auf dem Bischof. Hofe Anzeige zu machen, und ben Ausfolgung ein billiges Douceur zu gewärtisgen. Dohm Breslau den 10. Junn 1791.

(Ju verkaufen.) Dapnau den S. Junn 1791. Magistratus machet hiermit bes kannt. daß zur Subhastation des infolvendo verstorbenen Johann Christian Callinich hinsterlaßene Bleich, wozu ein Wohnhaus, nebst Bleich: Gerathe ein großer und kleiner Triebs, zwei große lupferne Kessel, ein zweites Haus nebst Wiesenplan, Acker und Garten gehoren, so zusammen auf 577 Athl. 3 Sgl. gerichtlich tapiret worden; Terminus auf den 29. Junn, 20. July und zulett den 10. August a. c. präsigiret ist. und Kaussusige dazu vorgeladen werden, ihr Geboih ad Protocollum zu geben, und Aldjudication derselben zu gewärtigen. Zugleich wird auch deßen Gläubigern bekannt gemacht, daß über pas unzureichende Vermögen Defancti, Concursus eröfnet worden, und diese zugleich porgeladen, in vorgedachten Terminen, ihre Forderungen zu liquidiren als justisiciren ausserdenn ihnen im a genbleibenden Fall ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

(3u verpachten.) Zur anderweltigen Verpachtung der hiefigen Stadt Mauthe, des Jahrmarkts. Stand: und Bauden-Geldes auf 3 nacheinander folgende Jahre als a Imo September 1791 bis dahin 1794 stehet der peremtorische Termin auf den 16. August a. c. anderaumt, Pachtlustige können sich erwähnten Tages früh um 9 Uhr zu Nachhause mit ihren Gebothen melden, und gewärtigen daß dem Meistbietenden und hestzahlenden dle Vact masschlagen werden soll. Cosel den 19. Jung 1791. Der Magistrat.

(Nachricht) Der Herrn M. Leonhardi Erdbeschreibung der Preußischen Monarchie iter Band (2½ Alphab oder 58 Bog. flart) ist nun erschienen. Der Verfasser hat gang den Plan befoigt, welcher ben der von ihm berguegegebenen und mit Penfall ausgenommenen Erdbeschreibung der sächs. kande zum Grunde liegt, und liefert im ersten Bunde auf 272 Seiten eine allgemeine belehrende statissische und historische Einleitung, worz auf in der ersten Abtheil. das Königreich Preußen nehst den dazu geschlagenen Litthaulschen Perschaften und dem Antheile an Pommern abgehandelt werden. Mit dem Druck des zten Bandes ist hereits der Anfang gemacht, dieser wird enthalten, das souver. Herzogsthum Schlesten, mit der Grafschaft Glaß, serner: Neuchatel und Vallengin, Gelbern, die Mart Brandenb. Pommern Magdeburg und Halberssatt. Wir ersuchen die Herren Präsnumeranten ihre Exempl. gegen I Athl. 4 Gr. Pränumeration auf den 2ten Fand gehörisgen Orts in Empfang zu nehmen. Der iste Band kostet nunmehro i Athl. 18 Gr. und ist in allen Buchhandlungen zu haben.

⁽Nachricht.) Egerschen Sauerbrunn, Saibschiker Bitterwasser, Selterbrunn, Alts wasser, Eudower auch Flindberger Brunn nehst Salp sind neuerdings angesommen in Wohlauss Specerep Handlung auf dem Naschmarkt. Nachtrag

(In verkaufen.) Stroppen ben 21. Juny 1791. Die Erben bes fürzlich verftors benen hiefigen burgerl. Chirucgi Chriftian Bretfaneiber find gesonnen, begen hinterlaßes nes haus und Gerechtigfeit nebst dem Benlaß, der von ihm bestigenen chyrurgischen Instrumente und Zubehör, wegen der daben bestehenden Rundschaft innerhalb 4 Wochen und war den 25. Julii euer. aus frener hand an den Meiste und Bestietenden zu verkaufen. Rauflustige können sich vorhero ben der hinterlaßenen Wittib melden.

Vlachricht. Christian Seinrich Jampert empfiehlet sich biesen Markt mit neuen Moben, fertige Flohene Damene-Rleider, und verschiedenen Damens Pup, Galanteries Waaren, Flohre, Blumen, Febern, und Bander, it. rersichert bluige Preise, hat sein Waasten-Lager in der goldenen Gans auf der Junkern Gaße.

(Anzeige.) Groß-Tschuntkawe im Militschischen Creis, den 21. Junn; 1791. Es hat ein hiesiger, als Anecht auswärts dienender Unterthan, vor ohngefehr 20 Wochen auf cie aer Reise nach Juliusburg einem Pferde. Diebe, ein Pferd abgenommen: Der rechtmässige Eigenthümer wird daher aufgefordert sich vor Verlauf von 4 Wochen von heutigen Tage an, ben der hiesigen Grundherrschaft zu melden, und durch richtige Ungabe, des Gesschlechts, Farbe, Alters, und übrigen Kennzelchen sich als den wahren Eigenthümer dieses Pferdes zu legitimiren, wo ihm alsdenn dasselbe gegen Erstattung der dißfällig gemache ten Kosten, ausgeliefert werden soll.

(Bestoniene Pferde.) Da in der Nacht zwischen dem 16. und 17ten Junn c. a. von dem Dominio Bergel ben Ohlau von der Beide aus dem sogenannten Roßgarthen 2Pferde nebst einem einschrigen Fohlen, welche mit breiten halftern und Ketten versehen, und zwar: 1. Em Fuchs Wallach von mitter Größe, 4 Jahr alt, auf der Stirne eine Blaße und weißen hinter-Fuß. 2. Eine Apfel-Schimmel Stutte, welche Tragend, 5 Jahr alt, und um den Kopf etwas weislich, und 3. ein einsähriges braunes Hengstsche sen vongutem Wuchs, und dem Alter gemäßziemlich groß, gestohlen worden; als wird solches nicht nur hierdurch bekannt gemacht, sondern auch jedermänziglich angelegents lichst ersuchs, falls diese Pferde irgendwo zum Vorschein sommen sollten, solche gegen Erstattung der Futterungs und sonstigen Kosten anzuhalten, und hievon entweder auf gedachtem Dominio Bergel selbst, oder aber in Breslau auf der Sandgasse ben dent Harfenist Herrn Schmidt gefäusge Auzeige zur machen. Bergel den 20. Junn 1791.

(Machricht.) Einem geehrten Publico wird bierdurch bekannt gemacht, daß ich mit hoher Erlaubnif, ein Depot ven allen Arten Angarischer Weine niedergelegt habe, wo jeder Abnehmer bes platten kandes dem Aberhochsten Publicando vom 13. April a. p. gemäß, nur den halben Eingand Joll zu entrichten hat, und sich guter Weine und der allerbilligsten Breife versichert halten fan. Schömberg den 23. May 1791.

Johann Ignas Wenrauch.

(Auctions:Anzeige.) Mittwochs ben 29. Junn a. c. fruh um 9 Uhr follen in bem Schumacher Pradelschen Sause im sogenannten Seiten Beutel verschiedene Verlaßsenschafte: Effecten verauctionirt werden, welches Kauflustigen hiermit befannt gemacht wird. Breslau den 18. Junn 1791.

(Vachricht.) Es find binnen Viertele Jahredfrift 350 Athl. Mundel-Gelber auf fichere Hypothefe zu verlehnen, und hat man fich dieferhalb an den Steuereinnehmer von Wittich zu Grottfau zu melden. Grottfau den 24. May 1791.

(Bekandemachung.) Rachdem ich viele und besonders die legten sechkehalb Jahre als Compagnon in der Handlung ben dem Herrn Andreas Krischte gewesen, jeso aber meine eigne Handlung etabliret habe, somache solches hiermit einem hohen Publico betandt, mit der Anzeige, daß eben dergleichen Waare, als Sensen, Strohmeßer, Feilen, Bobre, Beple, StemsEisen, Sagen, HubelsEisen, Schlößer, Tischs und andre Meßer, blechne Löffel, Striegeln, Cosses Mühlen, Drath, Nägel, Riemers Schnalen, Spors Waare, Stücks und Tasel Meßing, Stahl u. Schroth, Steiss und Wachscheinwand, und andre Waare ben mir zu haben ist, mit der Versicherung, daß meine güttige Abnehmer die promteste Bedienung und billigste Preiße haben sollen, mein Gewölbeist auf dem Ninge in der goldnen Crone, womit sich bestenk recommandiret Johann Gottlieb Vogel.

Nachricht. Ben dem Kansmann Joh. Gottlieb Wiener auf dem Roßmarkt find alle Sorten Speceren, Material, Karbe und Fischwaaren wie auch Thran und guten dicken Sierob, ingleichen verschiedene Sorten achte holl. Rauch und Schunpstobacke, als Canaster in Rollen, Portorico in Rollen, geschnittenen Canaster in Paquets, Portorico in Paquets, holl. Nobel, Washington, drep Rosen, Untericaner, 3 Königs in Titten und vierectigt, es blühe Preußen, Fortuna, Offenbacher Marocco u. s. w. Wie auch Berl-Rolltoback, Krauß-Toback. Einlandisch fabricirten Toback in Paquets in 4 & 4 fo. und

Briefen, um die billigften Preife gu haben.

Nachricht. Ben mir in meiner Leberhandlung find alle Sorten Berliner Kraus und Rolltoback Centuerweise, als auch Nauch und Schnupftabacke in Baquets, in Gausgen als Pfundweise, zu billigen Preisen zu bekommen. Johann Gottlieb Deino.

Nachricht. Von bem befandten Mugbaren Ober-Milatschitzer Dungungs-Galpift nebst Gebrauch-Zettel zu haben ben Joh. Deinrich Sterniszle in Dreslau auf der Anpfersschmiede Gasse im Zotenberge.

Nachricht. Da jemand in einem bequemen zugedeckten Reisewagen seine Rückreise nach England antritt, so wünsche derfelbe einen Keisegescllschafter zu haben; nahere Austunft davon giebt der Rauchhändler Müller auf dem Raschmarkte.

Nachricht. In der Schundt, seel. Sohn und Benenerschen handlung find glatte und geniusterte Schleier, sowohl in ganzen Weben, wie auch in Stücken von verschies bener Lange, ingleichen Batiste und andre Leinwand um billige Preise zu haben. Anch befindet sich daselbst ein vollständiges Sortiment von allen Arten Pfropfen und Spuns den. Breslan den 18. Juny 1791.

Machricht. Breslau ben 25. Jung. Es ift allhier frifcher Gelherbrung ankommen, und ju haben auf ber Reufchen Baffe in dem rothen Saufe ben Beorge Grunmald.

Nachricht. Von bisjahriger Maps Cooffung, find gang frich angekommen fols gende Maffer, als Egerschen Sauerbrunn, Salbschüßer Bitterwasser, Salber Sauerbrunn, auch Coudover Brunn nebst den baju gehörigen Salben, Pirmonter und Spaabrunn wird nachstens erwartet, desgleichen find gang frisch marg. Brucken angekommen und zu haben auf der Reuschen Sasse, im blaven Stern ben Friedrich Spiller.

(Zu vermiethen.) Es ift eine bequeme Wohnung par terre in No. 657. auf der Unstonien Gafe, befehend in 2 Stuben 1 Stuben Rammer, Ruche, nebft Boden und Reller-

Rammer ju vermiethen, und baide gut beziehn.

Diefe Zeitungen werden wöchentl. 3mal Mondtag, Mittwoch u. Connabends zu Brest. in D. G. Korne Buchhandl. am Ringe ausgegeb. u. find anch auf allen R. Poftamtern zu haben.